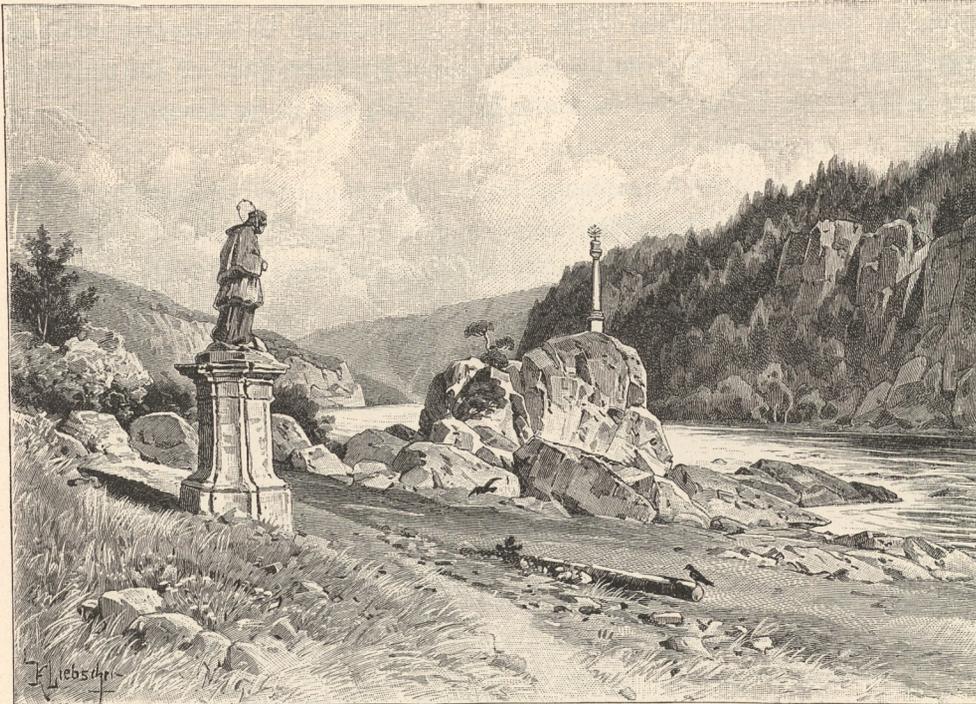


Die Lužnič gehört in ihrem oberen Laufe dem Kronland Niederösterreich an. Ihre Quellen liegen zwar theilweise in Böhmen südlich von der Jägerhütte, aber der die Lainsitz (urkundlich Lunsenize) benannte Bach gehört bis Schwarzbach Österreich an. Unterhalb Erdweis, bei dem Dorfe Veinhöfen, nähert sich die Lainsitz der böhmischen Grenze, welche hier der Bach Černá stoka bildet. Das beiderseits breite Thal hat überall den Charakter eines flachen Hochlandes mit sanften Wellen, zahlreichen Wiesenmatten,



Stromschnellen der Moldau bei Střechowitz.

mitunter hübschen Baumgruppen und ausgebreiteten Forsten. Die Ortschaften auf der böhmischen Seite sind entweder zusammenhängend oder bestehen gleich denen auf der österreichischen Seite aus einer Menge zerstreuter Einsichten oder Weiler, wodurch den Landschaftsbildern ein nicht unangenehmes Gepräge aufgedrückt wird. Beiderlei Charakter vereinigt die bedeutendste Ortschaft dieses Thales, das Pfarrdorf Suchenthal (Suchdol). Von dem Vereinigungspunkt mit der Černá stoka an fließt die Lainsitz an der Grenze und verläßt sie erst, nachdem sie den von dem Sitzhauer Hochlande herabfließenden Reißbach aufgenommen hat. Bei ihrem Eintritt in Böhmen, wo sie den Namen Lužnič (Lužnice) erhält, hat das Ufer die Höhe von 442 Meter, welche die umliegende Landschaft nur um Weniges überragt.